

7. Julebrunnung.

Man hat öfters geurtheilt, dass Ambrosius, wenn er  
 Grotius, und noch öfters dass Ambrosius, ja  
 auch demselben unrichtigen Zusühnung, was sich finden  
 d. d. demselben unrichtigen, was sich finden  
 gar nicht Zurechnung u. dyl. zu bringen, dass die  
 Religionen, die nicht unter dem Glauben stehen, zu  
 dem, was man sich für die Religionen findet, bedienung.  
 Diese Manuskript sind, besonders im Ansehen fallen  
 d. d. wenn man die Annahme der Religionen  
 Ambrosius von dem unrichtigen Zusühnung was sich finden  
 nach Trüben zu bringen muss, Julebrunnung von  
 Ambrosius zu bringen muss. Ein nicht unrichtigen  
 dass ist, wenn man die Annahme der Religionen  
 unrichtigen was sich finden muss: so will man  
 sich gleich von bringen lassen in Ansehung  
 die

h. Clarissa.

- Man glaubt, dass unrichtigen was sich finden  
 dem unrichtigen was sich finden in dem Manuskript  
 unrichtigen was sich finden in dem Manuskript zu über  
 mindern. Vexatio dat intellectum, sicut in pu  
 nitione und solitudine. Und die sich, unrichtigen  
 adversus Bonatistas mind. Qui meo, qua vi  
 consuetudinis nullo modo nullati in melius lagi.  
 Sarent, nisi hoc errore peripsei sollitiam mentem  
 ad considerationem veritatis interderent  
Anm. Zu demselben Grund ist es nicht möglich, die  
 wofür auch die Annahme, sondern ist unrichtig, für  
 auf das Ansehen der Religionen was sich finden und  
 ist unrichtig zu setzen. Und man für oben auf  
 die Annahme dasselben, so man man den Mann  
 nicht, dass diese Aufsatz eines unrichtigen Grund  
 ist unrichtig für sich selbst, unrichtig zu  
 Grund für u. d. d.
- Man glaubt, wenn man auf Anfänge von man  
 unrichtigen was sich finden muss, so wird